Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 95 (2008)

Heft: 7-8: Beijing et cetera

Rubrik: werk-material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

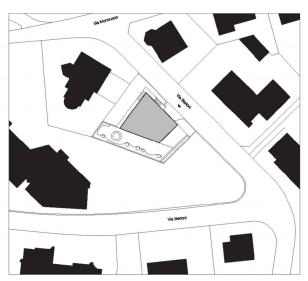
Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wohnhaus via Bertoni, Lugano TI

Standort: Via Bertoni 2, 6900 Lugano
Bauherrschaft: Jachen Könz und Ludovica Molo
Architekten: Könz Molo arch. dipl. ETH/SIA/FAS
Bauingenieur: Studio d'ingegneria Pedrazzini
Elektroingenieur: Elettroconsulenze Solcà SA

Heizung, Klima, Sanitär: Studio d'ingegneria Zocchetti S.A.



Situation

Projektbeschrieb

Aus der vertikalen Anordnung zweier Einfamilienhäuser auf einer winzigen Parzelle entsteht ein urbanes, turmartiges Wohngebäude, in welchem sich die eine Einheit zur Erde, zu einem Garten, die andere zum Himmel, zur Aussicht bezieht. Dazwischen liegt eine Geschosswohnung. Die komplexe Geometrie entsteht aus der Form der Parzelle, der Besonnung und der Aussicht. Das Grundstück befindet sich am Osthang eines seit Anfang des 20. Jahrhunderts überbauten Hügels. Die via Bertoni fungiert als Grenze zwischen einem homogenen Villenviertel mit Gärten und verschiedenen Wohnblockbauten der 70 – 80er Jahre unterschiedlicher Höhen und Volumina. Das Gebäude versucht, die quartiertypischen Eigenschaften zu übernehmen und eine zeitgenössische Version des Wohngebäudes mit Garten zu formulieren. Das kompakte Volumen

artikuliert sich durch Einbuchtungen, Loggien und Terrassen, die den Bezug nach aussen, zur Strasse, zu den umliegenden Bauten, zur Aussicht und Sonne herstellen. Eine Treppe seitlich der Garageneinfahrt führt entlang der Ost- und Nordfassade zu Haupteingang und Treppenhaus, welches eine Einbuchtung ins Innere des Baukörpers bildet. Im Erdgeschoss erreicht man die erste Duplexwohnung. Über die Treppe erreicht man die Wohnung im 2. Obergeschoss und die obere Duplexwohnung im 3. Obergeschoss. Das Haus ist von einem Garten umgeben. Dieser gliedert sich in einen gemeinschaftlichen und einen privaten, der Erdgeschosswohnung reservierten Teil. Der gemeinschaftliche Garten entlang der Wohnstrasse übernimmt die Pflanzen und die Art der umliegenden Gärten. Der private Garten im Erdgeschoss bildet hingegen einen



Mikrokosmos und verleiht so der unteren Wohneinheit Luft und Weite. Der durch Mauern bestimmte Aussenraum ist räumlicher Bestandteil des Innenraumes. Das Gebäude aus Stahlbeton ist innen isoliert und mit Gipsplatten an Wänden und Decken verkleidet. Der innere, offene Raum wird durch farbige Trennelemente aus Holz gegliedert. Von Orange über Rot zu Violett bilden diese Elemente zugleich die Nischen der Zimmer und Bäder. Die grossen Öffnungen mit Aluminiumfenstern umrahmen weite und nahe Aussichten auf die Berge, wie die «Denti della Vecchia» und den Monte Generoso oder die überwachsene, grüne Gartenmauer. Die Böden aus Hartzement stellen die Kontinuität von Innen und Aussen her. Das Wechselspiel von übermassstäblichen Elementen lässt kleine Räume in einem Kontinuum grosszügig oder intim erscheinen.

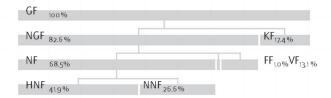
Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416

Gru	nd	-+	111	-10
(1111		11	111	· K

GSF	Grundstücksfläche	584 m²
GGF	Gebäudegrundfläche	205 m²
UF	Umgebungsfläche	379 m²
BUF	Bearbeitete Umgebungsfläche	379 m²

Gebäude:

OCDU	auc.		
GV	Gebäudevolumen SIA 416 GV	3554 m^3	
GF	2. UG	165 m²	
	1. UG	201 m ²	
	EG	134 m²	
	1. OG	134 m²	
	2.0G	134 m²	
	3.0G	134 m²	
	4.0G	106 m²	
GF	Grundfläche total	1005 m²	100.0 %
NGF	Nettogeschossfläche	830 m ²	82.6%
KF	Konstruktionsfläche	175 m²	17.4 %
NF	Nutzfläche total (Wohnen)	689 m²	68.5%
VF	Verkehrsfläche	132 m²	13.1 %
FF	Funktionsfläche	10 m²	1.0 %
HNF	Hauptnutzfläche	421 m²	41.9 %
NNF	Nebennutzfläche	267 m²	26.6%



Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500 (inkl. MwSt. ab 2001: 7.6%) in CHF (beheiztes und unbeheiztes Volumen) BKP

1	Vorbereitungsarbeiten	20000	0.6 %
2	Gebäude	3 234 800	96.6%
4	Umgebung	62400	1.9 %
5	Baunebenkosten	32300	0.9%
1-5	Erstellungskosten total	3349500	100.0 %
2	Gebäude	3 234 800	100.0%
20	Baugrube	61500	1.9 %
21	Rohbau 1	1000 700	30.9%
22	Rohbau 2	265 500	8.2%

23	Elektroanlagen	121200	3.8 %
24	Heizungs-, Lüftungs-		
	und Klimaanlagen	182 800	5.7%
25	Sanitäranlagen	290 400	9.0 %
26	Transportanlagen	53800	1.7 %
27	Ausbau 1	539 400	16.7%
28	Ausbau 2	144500	4.5 %
29	Honorare	575 000	17.8 %

Kostenkennwerte in CHF

110	Stellkelliwerte III erii	
1	Gebäudekosten BKP 2/m³ GV SIA 416	910
2	Gebäudekosten BKP 2/m² GF SIA 416	3 218
3	Kosten Umgebung BKP 4/m ² BUF SIA 416	165
4	Zürcher Baukostenindex	101.6
	(4/2005=100)	

Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1

Gebäudekategorie und Standardnutzung:

Energiebezugsfläche	EBF	685 m²
Gebäudehüllzahl	A/EBF	1.55
Wärmebedarf Warmwasser	Q_{ww}	72.6 MJ/m² a
Vorlauftemperatur Heizung, bei -8° Celsius		47°
Stromkennzahl: Wärme	Q	25 kWh/m²a

Bautermine

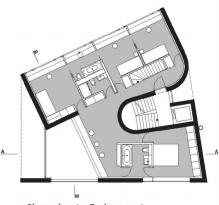
Planungsbeginn: März 2004 Baubeginn: Oktober 2005 Bezug: April 2006 Bauzeit: 19 Monate

Siehe auch Beitrag in wbw 7-8 | 2008, S. 54

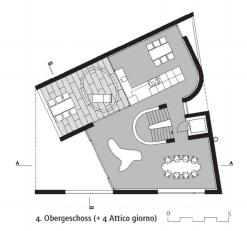


Bilder: Walter Main

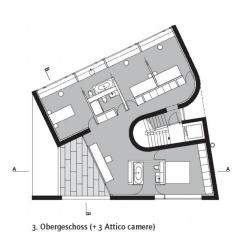
werk-material Mehrfamilienhäuser, 0.102/518 werk, bauen+wohnen

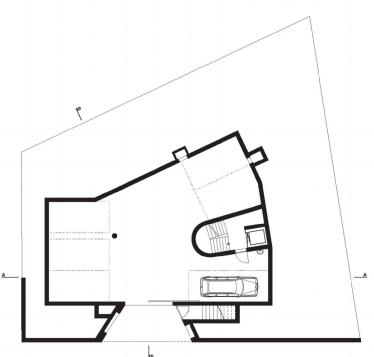


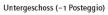
1. Obergeschoss (+1 Duplex camere)

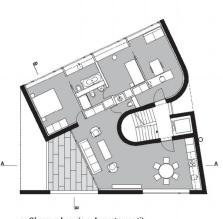


Erdgeschoss (PT Duplex giorno)









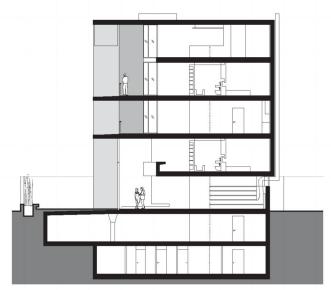
2. Obergeschoss (+ 2 Appartamenti)

Wohnhaus via Bertoni, Lugano TI 7-8 | 2008

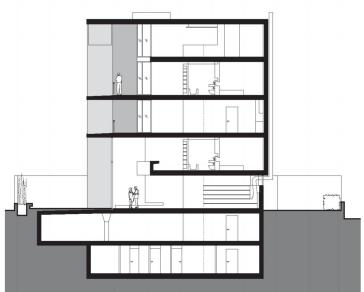




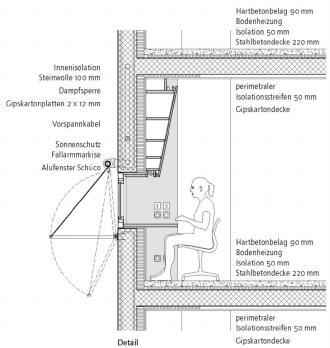




Querschnitt (Sezione B-B)



Längsschnitt (Sezione A-A)



Haus Hirschi, Adligenswil, LU

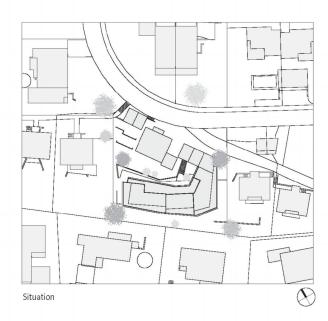
Standort: Kehlhofrain 12a, 6043 Adligenswil Bauherrschaft: Pia und Otto Hirschi

Architekt: Patrick Gmür Architekten AG, Zürich Mitarbeit: Patrick Gmür, Matthias Scherer

In Architektengemeinschaft mit: Tschuppert Architekten GmbH, Luzern; Mitarbeit: Daniel Tschuppert, Rolf Christen

Bauingenieur: Bucher + Dillier Ingenieurunternehmung AG, Luzern Bauphysik: Zehnder & Kälin AG Akustik & Bauphysik, Winterthur HLKS-Planung: Markus Stolz, Ingenieurbüro für HLS, Energie, Luzern

Elektro-Planung: CKW Conex AG, Luzern



Projektinformation

In Adligenswil, einem Vorort der Stadt Luzern, wird an exponierter Lage um ein bestehendes 150-jähriges Bauernhaus ein Wohngebäude gebaut. Die Hanglage und eine einmalige Aussicht auf die Voralpen mit dem dominierenden Pilatus im Vordergrund prägen die Projektidee. Das steil abfallende Gelände bedingte ein Entwerfen im Schnitt. Ein mehrfach geknickter und abgestufter, sorgfältig gestalteter Baukörper folgt dem natürlich gewachsenen Terrain. Zentrum der Anlage bildet ein geschützter Hof, über den drei Wohnungen und die Waschküche erschlossen werden. Eine kräftige Farbgebung verstärkt die eigene Identität dieses Ortes. Der Patio kann für Feste, Alltagsgespräche und als Kinderspielplatz genutzt werden. Die Wohnungen sind als räumliches Gefüge in- und übereinander geschoben. Zweigeschossige, offene Bereiche und die aus der Raumordnung entwickelte Architektur erlauben überraschende Durchblicke und unmittelbare Raumbezüge zum Ort, den Aussen-

räumen und der einmaligen Aussicht. Sorgfältig situierte Türen, die einer vielseitigen Wegführung innerhalb jeder Wohnung dienen, unterstützen diese Absicht. Oberlichter belichten die überhohen, im Gartengeschoss rückwärtig angeordneten Badezimmer. Die aus den Bedingungen des Ortes entwickelte Lichtführung erzeugt zusammen mit unterschiedlichen Geschosshöhen, einer sorgfältigen Farbgebung und einer robusten Materialisierung für differenzierte Raumstimmungen in den drei Wohnungen. Es entsteht eine Art räumliche Topographie, die den Wohnungen eine eigenständige charakteristische Prägung verleiht.

Raumprogramm

Das bestehende Bauernhaus wird sorgfältig renoviert und im Gartengeschoss mit Küche und Essraum erweitert. Im Neubau gruppieren sich eine als «Stöckli» nutzbare, geräumige 2½- und zwei 5½-Zimmer-



Haus Hirschi, Adligenswil, LU werk, bauen+wohnen 7-8 | 2008

wohnungen um den Zugangshof. Eine Waschküche, die auch als Gemeinschaftsraum genutzt werden kann, ergänzt zusammen mit den gedeckten Einstellplätzen das Raumprogramm, das in enger Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft entwickelt wurde.

Konstruktion

Das konstruktive Konzept ergibt sich aus den Bedingungen des Ortes. So wurde das hangseitig eingegrabene Gartengeschoss als innen gedämmter Betonbau ausgeführt, während das Obergeschoss aus tragenden, aussen gedämmten und mit grossschaligen Dreischichtplatten verkleideten Mauerwerkswänden besteht.

Grundmengen nach SIA 416 (2003) SN 504 416

Grund	stück:

GSF	Grundstücksfläche		825 m²
GGF	Gebäudegrundfläche		302 m²
UF	Umgebungsfläche		523 m ²
BUF	Bearbeitete Umgebungsfläche		523 m ²

Gebäude:

GF UG 264 m² EG 263 m²	
EG 263 m ²	
GF Grundfläche total 527 m² 100.0 %	6
NGF Nettogeschossfläche 435 m² 82.6 %	6
KF Konstruktionsfläche 92 m² 17.4 %	6
NF Nutzfläche total (Wohnen) 422 m² 80.0 %	6
VF Verkehrsfläche 7 m² 1.4 %	6
FF Funktionsfläche 6 m² 1.2 %	6
HNF Hauptnutzfläche 363 m² 68.89	6
NNF Nebennutzfläche 59 m² 11.2 %	6

GF 100%	
NGF 82.5%	KF _{17.4%}
NF 80%	FF _{1.2%} VF _{1.4%}
HNF 58.8%	NNF _{11.2} %

Erstellungskosten nach BKP (1997) SN 506 500 (inkl. MwSt. ab 2001: 7.6%) in CHF (beheiztes und unbeheiztes Volumen) BKP

D141			
1	Vorbereitungsarbeiten	95 000	4.1%
2	Gebäude	1815 000	78.9%
4	Umgebung	240 000	10.4 %
5	Baunebenkosten	150 000	6.5 %
1-5	Erstellungskosten total	2300000	100.0 %
2	Gebäude	1815 000	100.0%
20	Baugrube	110 000	6.1%
21	Rohbau 1	570 000	31.4%
22	Rohbau 2	360 000	19.8 %
23	Elektroanlagen	55 000	3.0 %
24	Heizungs-, Lüftungs-		
	und Klimaanlagen	70 000	3.9 %
25	Sanitäranlagen	70 000	3.9 %
27	Ausbau 1	150 000	8.3 %
28	Ausbau 2	130 000	7.2 %
29	Honorare	300 000	16.5%

Kostenkennwerte in CHF

1	Gebäudekosten BKP 2/m³ GV SIA 416	787
2	Gebäudekosten BKP 2/m² GF SIA 416	3 445
3	Kosten Umgebung BKP 4/m² BUF SIA 416	459
4	Zürcher Baukostenindex (4/2005 = 100)	106.2

Energiekennwerte SIA 380/1 SN 520 380/1

Gebäudekategorie und Standardnutzung:

Energiebezugsfläche	EBF	540 m²
Gebäudehüllzahl	A/EBF	1.78
Wärmebedarf Warmwasser	Q_{ww}	72 MJ/ m ²a
Vorlauftemperatur Heizung, bei -8° Celsius		40°
Stromkennzahl gemäss SIA 380/4: total	Q	28 kWh/m²a
Stromkennzahl: Wärme	Q	25 kWh/m²a

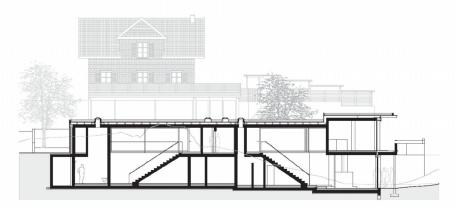
Bautermine

Planungsbeginn: Oktober 2004 Baubeginn: April 2006 Bezug: April 2007 Bauzeit: 12 Monate

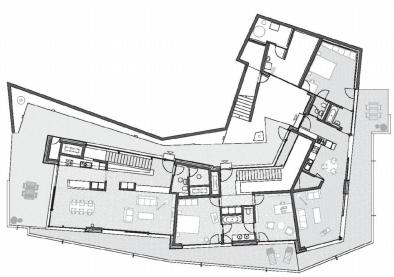
Siehe auch Beitrag in wbw 7-8 | 2008, S. 57



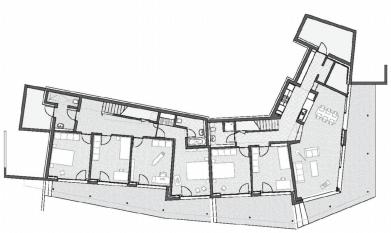
er: Georg Aemi







Grundriss Hofgeschoss



Grundriss Gartengeschoss

Haus Hirschi, Adligenswil, LU werk, bauen + wohnen 7-8 | 2008



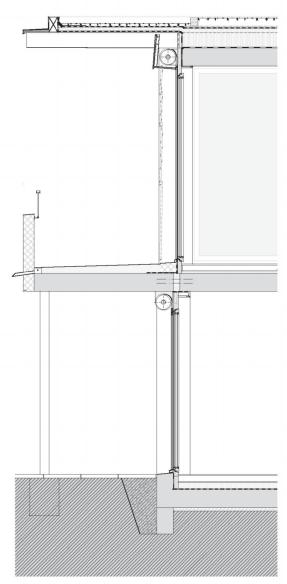




Blechabdeckung Dachpappe 3-Schicht-Platte Holzsticher

Vordach Extensivbegrünung Vegetationsschicht 20 mm Filterschicht Dränageschicht Schutzschicht Wärmedämmung Mineralfaser 200 + 60 mm 3-Schicht-Platte Holzsticher

Beton Bundstein 100 X 120 mm



Querschnitt

Dachaufbau Extensivbegrünung Vegetationsschicht 100 mm Filterschicht Dränageschicht Schutzschicht Dachabdichtung (Wurzelfest) Wärmedämmung Mineralfaser 200 + 60 mm Dampfsperre Trennlage Betondecke 250 mm

Bodenaufbau Parkett 15 mm

Unterlagsboden mit Bodenheizung 75 mm Trennlage Wärmedämmung 20 mm Trittschalldämmung 20 mm Betondecke 240 mm